

Fachschaft
Musik



Hüffertgymnasium Warburg

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I

Musik

Vorbemerkungen

I. Rahmenbedingungen und Zielsetzungen des HGW

Im Schulprogramm hat das HGW folgende Zielsetzungen verabschiedet:

1. Das HGW führt zur allgemeinen Hochschulreife/Abitur. Deshalb sind schon in der Sekundarstufe I die Voraussetzungen für die erfolgreich Bewältigung der gymnasialen Oberstufe sowohl in inhaltlicher wie auch in methodischer Hinsicht zu schaffen. Mit zunehmendem Alter wird das Arbeiten wissenschaftsorientierter und berücksichtigt zunehmend selbständige Arbeitsweisen, wie sie im Studium gefordert werden.
2. Der Lebensbezug: Einerseits verlassen einige SuS das Gymnasium nach der Sekundarstufe I, um eine berufliche Ausbildung zu beginnen. Andererseits verlassen viele SuS die Schule mit dem Abitur, um zu studieren. Für beide Schülergruppen ist der Lebensbezug ihrer Schule wichtig. Denn sie müssen sich nach der Schulzeit der gesellschaftlichen wie ökonomischen Realität stellen.

Um den dazu benötigten Kompetenzerwerb sicher zu stellen, erstrebt die gymnasiale Ausbildung des HGW drei übergeordnete Ziele:

- Leistungsorientierung
- breite Orientierung des Fächerangebots mit der Möglichkeit individueller Schwerpunktsetzung
- der Primat des Unterrichts, dem sich die vielfältigen Aktivitäten des Schullebens unterordnen.

II. Zur allgemeinen Schulsituation des HGW

Das HGW besteht in seiner heutigen Form als Städtisches Gymnasium für Mädchen und Jungen seit 35 Jahren. Als ein achtjähriges Gymnasium mit 5 Jahrgängen für die Sek. I und 3 Jahrgängen für die Sek. II ist das HGW eine Halbtagschule mit freiwilligem Nachmittagsangebot. Im Jahre 2010 wurde die Mensa in Betrieb genommen.

In der Sek. II kooperiert das HGW mit dem zweiten Warburger Gymnasium, dem Gymnasium Marianum in einem gemeinsamen Kursangebot für Grund- und Leistungskurse.

Mit dem Schuljahr 2010/11 hat es mit der Einführung des 60-Minuten-Modells eine wichtige Neuerung an unserer Schule gegeben.

III. Das kompetenzorientierte schulinterne Curriculum für die Sekundarstufe I

Das kompetenzorientierte schulinterne Curriculum des HGW für die Sekundarstufe I verfolgt zwei allgemeine Ziele:

1. Festlegungen zur Ausgestaltung des jeweiligen Fachunterrichts
2. Bemühen um weitere Verbesserung der Unterrichtsentwicklung und Standardsicherung

Die Kernlehrpläne für die Sek. I und II sind ein wesentliches Element eines zeitgemäßen Gesamtkonzepts für die Entwicklung und Sicherung der Qualität schulischer Arbeit.

Nach der Implementation der Kernlehrpläne standen die Fachschaften im Zusammenhang mit der Standardsicherung vor der Aufgabe, wie prozessbezogene Kompetenzen im Unterricht curricular konkretisiert und detailliert festgeschrieben werden können.

Mit dem neuen Lehrplanformat soll vor allem die Verknüpfung zwischen inhalts- und prozessbezogenen Kompetenzen im Unterricht der Sek. I und Sek. II gewährleistet werden.

Die allgemeinen Vorschläge für die unterrichtspraktische Umsetzung des schulinternen Curriculums für die Sekundarstufe I wurden den Vertretern der Fachschaften zunächst in einer Reihe von Fortbildungsveranstaltungen vorgestellt. Im Anschluss daran haben sich die einzelnen Fachkonferenzen des HGW mit Eltern- und Schülervertretern mit der Thematik in der Absicht befasst, das neue schulinterne Curriculum am HGW im Rahmen eines pädagogischen Tages endgültig verbindlich festzulegen.

IV. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Unterrichtsstruktur im Fach Musik

In der Sekundarstufe I erhalten die Schülerinnen und Schüler des Hüffertgymnasiums Unterricht wie folgt:

Klasse 5: 2 (erstes Halbjahr)/3 (zweites Halbjahr) Std. (jeweils 60-Minuten)

Klasse 6: 2 Std. für nur ein Halbjahr (jeweils 60-Minuten)

Klasse 7: 2 Std. für nur ein Halbjahr (jeweils 60-Minuten)

Klasse 8: 2 Std. für nur ein Halbjahr (jeweils 60-Minuten)

In der Einführungsphase gibt es zwei Grundkurse, in der Qualifikationsphase einen Grundkurs. Hinzu kommen Instrumentalpraktischer Kurs und Vokalpraktischer Kurs.

Derzeit existieren folgende Musikgruppen am HGW:

- Unterstufenchor (Jgst. 5/6)
- Orchester Jgst. 5
- Orchester Jgst. 6
- Mittelstufenorchester (Jgst. 7-9)
- Schulchor (Jgst. 7 - Q2) zusammen mit dem Vokalpraktischen Kurs
- Big Band (Jgst. 7 – Q2) zusammen mit dem Instrumentalpraktischen Kurs

An den Orchestergruppen der Jahrgangsstufen 5 und 6 nehmen vorwiegend Schülerinnen und Schüler teil, die sich mit Eintritt in die 5. Klasse dafür entschieden haben, ein (neues) Instrument zu erlernen. Sie erhalten eine Stunde Instrumentalunterricht, der von Lehrern der Musikschule Warburg erteilt wird. Ein Leihinstrument wird von der Schule gestellt.

Unterrichtsbedingungen im Fach Musik

Folgende Musikräume stehen für den Klassen-, Kurs- und den Ensembleunterricht zur Verfügung:








- Ein großer Musikraum (R101), der mit ca. 32 Stühlen mit klappbarer Schreibfläche ausgestattet ist. Für Ensembleproben stehen stapelbare Stühle zur Verfügung. Neben einer Whiteboard-Tafel ist auch ein Smartboard vorhanden. In Raum 101 befindet sich ein komplettes Band-Instrumentarium mit PA, Mikrofonen, E-Gitarre, E-Bass, zwei Digitalpianos und einem Keyboard. Zur Verfügung stehen außerdem Orffsches Grundinstrumentarium mit Percussion-Instrumenten, ein Flügel, eine Audio-Anlage, ein DVD-Player und ein Computer.
- Ein etwas kleinerer Musikraum (R102), der mit Tischen ausgerüstet ist und daher wenig Platz für Bewegungs- und Ensembleaktivitäten bietet; dafür ist er mit 18 Keyboards ausgestattet. Als Audio-Anlage wird dort eine kleine und leicht transportierbare PA-Anlage verwendet, die auch bei Schulkonzerten zum Einsatz kommt. Ferner befinden sich in R102 drei stationäre Computer, die mit Notensatz-, Sequencer- und Multimedia-Software bestückt sind, ein Beamer und ein Digitalpiano.

Im Schulnetz sind die Programme MuseScore (Notensatz), Audacity (Audio-Recording) und Samplitude (Audio-/MIDI-Sequenzer) verfügbar.

Konzerte

Feste Konzerttermine am Hüffertgymnasium sind das Weihnachtskonzert und das Sommerkonzert. Zur Vorbereitung auf das Sommerkonzert finden in der Regel auch Intensivproben außerhalb der Schule in einer Jugendherberge statt.

Unterrichtsvorhaben

UV 5.1.1 Da bewegt sich was – Musikalische Geschichten hören und gestalten		
Inhaltlicher Schwerpunkt		
 Bedeutungen von Musik	Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Musik in Verbindung mit Bewegung ○ Musik in Verbindung mit Bildern 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div style="display: flex; align-items: center;">   <div style="margin-left: 10px;"> Rezeption </div> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse <div style="display: flex; align-items: center; margin-top: 10px;">   <div style="margin-left: 10px;"> Produktion </div> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen • entwerfen und realisieren einfache musikalische Gestaltungen zu Bildern <div style="display: flex; align-items: center; margin-top: 10px;">   <div style="margin-left: 10px;"> Reflexion </div> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • musikalische Bewegungsgesten, z.B. Schleichen, Laufen, Springen • musikalische Bewegung im Tonraum • musikalische Gestaltung von Nähe und Ferne • klangliche Entwicklungen und Kontraste <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dynamische Abstufungen und Entwicklungen • Artikulationsarten • Grundlagen der Tonhöhenordnung: Tonschritt, Tonsprung, Tonwiederholung • Grafische Notation • Traditionelle Notation im Violin- und Bassschlüssel <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Singen und Musizieren • Klangliches Gestalten mit grafischer Notation • Analyse von Parametern <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grafische Notation • Hörrätsel 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Comic: Tom und Jerry auf der Flucht: Eine Klanggeschichte planen und aufführen • Aaron Copland: „The cat and the mouse“ – Bewegungen hören und beschreiben • F. Huddleston/A.Rinker: „Katzen brauchen furchtbar viel Musik“ • Musizieren mit der ganzen Klasse • Erik Satie: „Les quatre coins“ <p>Weitere Aspekte</p> <p>Materialhinweise/Literatur</p> <p>Vgl. Brassel, U. (Hrsg.), Musikbuch 1 und Handreichungen für den Unterricht, Berlin 2012, Kapitel 1.1.</p>

UV 5.1.2 Alles bewegt sich – Mit Geräuschen Musik gestalten

Inhaltlicher Schwerpunkt



Bedeutungen von Musik

Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen:

- Musik in Verbindung mit Sprache
- Musik in Verbindung mit Bildern
- Musik in Verbindung mit Bewegung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik
- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen
- entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen
- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- musikalische Nachahmung von Maschinenklängen
- metrische und rhythmische Proportionen
- Tempogestaltung
- Klangliche Verfremdung

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Puls, Takt, Rhythmus
- Tempobezeichnungen, Tempoveränderung
- Taktarten
- Noten- und Pausenwerte
- Triolen
- Grafische und traditionelle Notation

Fachmethodische Arbeitsformen

- Musizieren und Singen (Percussion, Bodypercussion)
- Analyse von grafischer und traditioneller Notation
- Bewegungschoregraphie

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Gestaltungsaufgaben

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Wise Guys: Die Bahn kommt
- Wagner/Ferstel: Unsere kleine Eisenbahn
- Villa-Lobos: Bachianas Brasileiras Nr. 2
- Ketchakmadze: Archaica II
- Schaeffer: etude aux chemin de fer

Weitere Aspekte

Materialhinweise/Literatur

Vgl. Brassel, U. (Hrsg.), Musikbuch 1 und Handreichungen für den Unterricht, Berlin 2012, Kapitel 1.2.

UV 5.1.3 Stimmungen – Den Ausdruck von Musik untersuchen und gestalten

Inhaltlicher Schwerpunkt



Bedeutungen von Musik

Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen:

- Musik in Verbindung mit Sprache
- Musik in Verbindung mit Bildern

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik
- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen
- bearbeiten Musik mit dem Ziel, den Ausdruck zu verändern



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund ihrer musikalischen Konvention
- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- musikalische Gestaltung von Stimmungen
- Ausdrucksgesten in Instrumentalmusik
- Grundtonbezogenheit von Melodien
- Relative Solmisation tonaler Patterns

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Artikulationsarten
- dynamische Abstufungen und Entwicklungen
- Tempogestaltungen
- Grundlagen der Tonhöhenordnung: Ganztöne und Halbtöne, Tongeschlechter Dur und Moll, Variant-Tonarten (Moll statt Dur)
- Traditionelle Notation: Stammtöne und deren Alteration durch Vorzeichen

Fachmethodische Arbeitsformen

- Singen und Musizieren, Singen auf relativen Solmisationssilben
- Bestimmen von Tongeschlechtern
- Analyse von Parametern, besonders Instrumentation

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Hörrätsel zu Dur und Moll
- Variant-Tonarten bilden (von Dur nach Moll bzw. umgekehrt)

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Bildvorlagen von Piet Mondrian: „Avond. Der rote Baum“, „Der graue Baum“, „Der blühende Apfelbaum“
- Christian Morgenstern: „Die drei Spatzen“ (Gedicht)
- „Shalom chaverim“ (trad.)
- Carl Friedrich Zelter: „Der König in Thule“
- Ausschnitte aus Orchesterwerken
- Agnes Hundoegger: „Wir reiten geschwinde“
- „Obwisana sana“ (trad. aus Ghana)

Weitere Aspekte

- Fachübergreifende Aspekte: Bilduntersuchung (Kunst), Sprache und Artikulation (Deutsch)

Materialhinweise/Literatur

Vgl. Brassel, U. (Hrsg.), Musikbuch 1 und Handreichungen für den Unterricht, Berlin 2012, Kapitel 2.1.

Inhaltlicher Schwerpunkt



Bedeutungen von Musik

Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen:

- Musik in Verbindung mit Sprache
- Musik in Verbindung mit Bildern

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik
- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen
- bearbeiten Musik mit dem Ziel, den Ausdruck zu verändern



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund ihrer musikalischen Konvention
- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Prinzipien musikalischer Formbildung
- Bedeutung musikalischer Motive
- Formmodelle
- Entstehung musikalischer Überraschungen

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Wiederholung, Variante, Verschiedenheit, Kontrast
- Möglichkeiten der Strukturierung von Musik
- Bezeichnung musikalischer Formteile
- Rondo-Form

Fachmethodische Arbeitsformen

- Musik hörend und mit Hilfe von Notation strukturieren
- die Wirkung von Musik beschreiben
- Ausgestaltung und Musizieren eines Liedes

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Erfinden und Musizieren eine Rhythmus-Rondos

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Textbeispiele zu konkreter Poesie
- Bildvorlagen (Architektur, Malerei)
- J.A.P. Schulz: „Der Mond ist aufgegangen“
- „Sur le pont d’Avignon“ (trad.)
- W.A. Mozart: Horn-Konzert, KV 495, 3. Satz
- J. Haydn: Sinfonie Nr. 94, 2. Satz

Weitere Aspekte

Materialhinweise/Literatur

Vgl. Brassel, U. (Hrsg.), Musikbuch 1 und Handreichungen für den Unterricht, Berlin 2012, Kapitel 2.2

Inhaltlicher Schwerpunkt



Entwicklungen von Musik

Musik im historischen Kontext

- Stilmerkmale
- Biographische Prägungen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="181 464 264 544" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="268 464 351 544" data-label="Image"> </div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale • benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache • deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext <div data-bbox="181 788 264 868" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="268 788 351 868" data-label="Image"> </div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext <div data-bbox="181 1062 264 1142" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="268 1062 351 1142" data-label="Image"> </div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein • erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tonerzeugung mit Musikinstrumenten • Klang- und Ausdrucksmöglichkeiten verschiedener Instrumente in verschiedenen Stilen • Kategorisierung von Musikinstrumenten <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klangfarben • Obertonreihe <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Legenden über Musikinstrumente auswerten • Klänge von Musikinstrumenten beschreiben • Ausdrucksgesten in Instrumentalklängen nachweisen • einfache Musikinstrumente bauen und spielen • verschiedene Arten der Tonerzeugung erklären <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation eines Instrumentenportraits • Produktion einer Klangcollage 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte zur Entstehung der Musikinstrumente • Hörbeispiele zu Klang- und Tonerzeugung verschiedener Instrumente • Harald Genzmer: Trio für Flöte, Oboe und Klavier, 1. Satz • Hörbeispiele zur Naturtonreihe (Blechblasinstrumente) • Johnny Mandel: The shadow of your smile <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fächer verbindende Zusammenarbeit mit Kunst (Instrumentenbau) und Deutsch (Legenden) <p>Materialhinweise/Literatur</p> <p>Vgl. Brassel, U. (Hrsg.), Musikbuch 1 und Handreichungen für den Unterricht, Berlin 2012, Kapitel 4.2</p>

Inhaltlicher Schwerpunkt**Entwicklungen von Musik**

Musik im historischen Kontext

- Stilmerkmale
- Biographische Prägungen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen**Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale
- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache
- deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext

**Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext

**Reflexion**

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein
- erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik

Inhaltliche und methodische Festlegungen**Fachliche Inhalte**

- Besetzungsformen, Instrumente
- Gliederung, Darstellung musikalischer Verläufe
- Auswertung von Informationsquellen (Texte, Bildmaterial)
- Bewegungs- und Ausdrucksgesten, musikalische Figuren

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Klangfarbe (Orchester, Janitschareninstrumente)
- Reihungsformen
- traditionelle Notation im Violinschlüssel
- melodisch-rhythmische Figuren

Fachmethodische Arbeitsformen

- Höreindrücke formulieren
- musikalische Stilmerkmale untersuchen und benennen
- eine Textvorlage verklanglichen
- biographische Informationen einordnen

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Gestaltung einer historischen Spielszene

Individuelle Gestaltungsspielräume**Mögliche Unterrichtsgegenstände**

- Mozart: „Eine kleine Nachtmusik“, 1. Satz
- Dittersdorf: „Der Sturz des Phaeton“, 4. Satz
- Mozart: „Die Entführung aus dem Serail“, Ouvertüre
- „Air des Janissaires“ (Janitscharenmusik)
- Mozart in Egypt: „Ikhtifat ti Assaraya“

Weitere Aspekte

- Einbeziehung szenischer Darstellungsformen
- Nutzung neuer Medien

Materialhinweise/Literatur

Vgl. Brassel, U. (Hrsg.), Musikbuch 1 und Handreichungen für den Unterricht, Berlin 2012, Kapitel 6.2

UV 6.1.2 Singend feiern - Lieder zu besonderen Anlässen untersuchen und gestalten

Inhaltlicher Schwerpunkt



Verwendungen von Musik

Funktionen von Musik:

- Privater und öffentlicher Gebrauch

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="181 469 264 544"> </div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen • deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion <div data-bbox="181 815 264 890"> </div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten • entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang <div data-bbox="181 1187 264 1262"> </div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung • beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anlässe für gemeinsames Singen • musikalische Ausdrucksgestaltung für Besinnung, Freude und Aufbruch • melodisch-rhythmische Muster in Verbindung mit Liedtexten <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorzeichen • Tonleitern, Tonmaterial einer Tonart (inkl. Oktavräume) • Grundlagen der Melodiebildung aus Rhythmus und Tonhöhe • einfache Taktarten und ihre Wirkung <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Notentexte mitverfolgen, Höreindrücke und Notationen beschreiben • Texte zu vorgegebenen Melodien verfassen • Szenische Interpretation • Analysieren von rhythmischen und melodischen Merkmalen <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • angeleitetes Komponieren und Singen eines eigenen Liedes für die Klasse 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abschiedlieder: Wem Gott die rechte Gunst erweisen; Auld lang syne • Weihnachtslieder: Rudolph, the red nosed reindeer; Stille Nacht; Alle Jahre wieder; Kommet, ihr Hirten • Geburtstagslieder: Ständchen (Wise Guys); Happy Birthday; Viel Glück und viel Segen <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fächer verbindende Zusammenarbeit mit Deutsch: Lied-Lyrik, Eichendorff-Gedichte; mit Englisch: angelsächsische Weihnachts- und Liedkultur • Singen bei Festen anderer Kulturen <p>Materialhinweise/Literatur</p> <p>Vgl. Brassel, U. (Hrsg.), Musikbuch 1 und Handreichungen für den Unterricht, Berlin 2012, Kapitel 7.1</p>

UV 6.1.3 Musik auf der Bühne

Inhaltlicher Schwerpunkt



Verwendungen von Musik

Funktionen von Musik:

- Musik und Bühne

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="181 464 264 544"> </div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen • deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion <div data-bbox="181 815 264 895"> </div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten • entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang <div data-bbox="181 1182 264 1262"> </div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung • beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gattungsmerkmale der Oper • Musikalische Gestaltung von Charakteren, Stimmungen und Situationen • Einsatz und Wirkung von Klangfarben • Stimmlagen in der Oper <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tempo und Rhythmus (wiederholend) • Melodiebewegung, melodische Muster • Motivische Arbeit • Traditionelle Notation von Partituren • Artikulationsarten <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hören und Charaktere beschreiben • Musizieren (Mitspielsätze, vereinfachte Arrangements) • Singen • Szenische Interpretation • Analysieren von rhythmischen und melodischen Merkmalen <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rollenkarten-Portfolio 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Oper erwacht zum Leben – Informationen sammeln und ordnen/Höreindrücke äußern und vergleichen • Situationen auf der Bühne nachstellen • Stimmungen erzeugen • Mitspielsätze oder Arrangements musizieren • Charaktere hören • Spannungsmoment der Musik entschlüsseln <p>Weitere Aspekte</p> <p>Materialhinweise/Literatur</p> <p>Vgl. Brassel, U. (Hrsg.), Musikbuch 1 und Handreichungen für den Unterricht, Berlin 2012, Kapitel 3.2</p>

UV 7.1 Freud und Leid in der Musik - Liebeslieder und Musik zu Trauer und Abschied von der Renaissance bis zur Gegenwart untersuchen und musizieren

Inhaltlicher Schwerpunkt



Entwicklungen von Musik

Musik im historischen-kulturellen Kontext

- Abendländische Kunstmusik im Übergang vom 18. zum 19. Jahrhundert
- Populäre Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren abendländische Kunstmusik des 18. und 19. Jahrhunderts und populäre Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale
- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache
- deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Musik in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein
- erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen
- erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Stilmerkmale von Musik
- Erscheinungsformen der Musik des 19. Jahrhunderts

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- melismatische und syllabische Textvertonung
- Tonsymbolik des Barock
- Periodengliederung
- akkordische Begleitformeln
- Dur-Moll-Wechsel
- Ensemblebesetzungen
- Liedformen, Reihungsformen
- Homophonie, Polyphonie

Fachmethodische Arbeitsformen

- Notentextanalyse
- Hörprotokoll
- Klangliche Nachgestaltung
- Gestaltungsaufgabe unter Einbezug einer historischen Perspektive (z.B. Vertonung eines Textes unter Verwendung barocker Strukturen und Strukturen populärer Musik)
- Clustering als Bestandteil des Kompetenzpasses

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Erstellen einer Materialsammlung

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Claudio Monteverdi (1562-1626):
 - Hor che'l ciel de la terra (8. Madrigalbuch)
 - Damigella tutta bella (Canzonette e scherzi musicali)
- Michael Lambert (1610 - 1696): Sans les peines que j'endure
- Johann Sebastian Bach (1685 - 1750): Aus Liebe will mein Heiland sterben (Matthäuspassion)
- Henry Purcell (1659 - 1695): When I am laid in earth (Dido und Aeneas)
- L. v. Beethoven (1770 - 1827): Ich liebe dich
- Robert Schumann (1810 - 1856):
 - Im wunderschönen Monat Mai
 - Erster Verlust (Album für die Jugend, op.68)
- Hector Berlioz (1803 - 1869): Symphonie fantastique

Weitere Aspekte

- Ausgewählte Lieder der Pop- und Rockmusik
- Liebeslieder anderer Kulturkreise
- Einbezug fächerübergreifender Module (Deutsch, Religion,...)
- Integration projektartiger Unterrichtsformen

Materialhinweise/Literatur

- siehe Anhang

UV 7.2 Mit Musik manipulieren - Wirkungen von Musik in Werbesituationen erkunden

Inhaltlicher Schwerpunkt



Verwendungen von Musik

Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen

- Verbindungen mit anderen Künsten
- Mediale Zusammenhänge
- Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen und beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen
- deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktion



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang
- entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik
- beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit
- erörtern die Auswirkungen grundlegender ökonomischer Zusammenhänge sowie rechtlicher Fragestellungen auf Musik

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Formen von Musik in der Werbung (Jingles, Werbesong, Backgroundmusik, Adaptionen...)
- Funktionen und Wirkungen von Musik in der Werbung
- Möglichkeiten der Beeinflussung durch das Zusammenwirken von Bild und Musik

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Melodiearten: Dreiklangsmelodik, Skalenmelodik, Sprungmelodik
- Formaspekte: Wiederholung, Variante, Kontrast

Fachmethodische Arbeitsformen

- Erstellen von Notationen
- Gestaltungsaufgabe zur Thematik "Musik und Werbung (z.B. Gestaltung eines Werbejingles, Bearbeitung von Musik bezogen auf Werbesituationen...)

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Präsentation der Gestaltungen

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Werbejingles (Audio-Logo):
 - z.B. Telekom, Meister Proper, Mc Donald's, Haribo
- Adaptionen:
 - z.B. Warsteiner (Strauss - "Also sprach Zarathustra"), OBI 2010 (Queen - "We will rock you")=
- Werbesongs
 - z.B. "Summer Dreaming"
- Backgroundmusik

Weitere Aspekte

- Verwendung von Software zur Audibearbeitung (z.B. "Audacity")
- Projekt: Erstellen eines Werbespots

Materialhinweise/Literatur

- siehe Anhang

UV 8.1 Politische Botschaften - Musik mit politischen Inhalten untersuchen und gestalten

Inhaltlicher Schwerpunkt



Bedeutungen von Musik

Ausdruckskonventionen von Musik

- Kompositionen der abendländischen Kunstmusik
- Textgebundene Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik
- analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen
- entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen
- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen
- beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- politisch motivierte oder inspirierte Musik des 19. und 20. Jahrhunderts
- populäre Musik mit politischen Inhalten
- Tonmalerei und Tonsymbolik
- Gestaltungsprinzipien der Musik des 20. Jahrhunderts (z.B. serielle Kompositionsverfahren)

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Motive und motivische Arbeit
- Orchesterbesetzung des 19. und 20. Jahrhunderts
- Grundlagen der Instrumentation (Tuttiformen, unisono, ...)
- Dynamikverläufe
- Akzentuierungen

Fachmethodische Arbeitsformen

- Notentextanalyse
- Gestaltungsaufgabe zur musikalischen Umsetzung politischer Vorstellungsinhalte (z.B. Gedichtvertonung, Erstellung eines Bastards aus Stücken von Pink und Black Eyed Peas, Gestaltung einer Introduction oder einer Coda zu "Brothers in arms")

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Präsentation und schriftliche Erläuterung der Gestaltungsaufgabe

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- L. v. Beethoven: Sinfonie Nr. 5, 1. Satz (in Verbindung mit Freiheitsliedern der Französischen Revolution)
- Gustav Mahler: "Revelge"
- D. Schostakowitsch: Sinfonie Nr. 7 (Leningrader), 1. Satz
- Luigi Nono: Il Canto sospeso (z.B. Nr. 9)
- Dire Straits: Brothers in Arms
- Pink: Dear Mr. President
- Black Eyed Peas: Where is the love?
- U2: Sunday Bloody Sunday
- Cranberries: Zombie

Weitere Aspekte

- Integration fächerübergreifender Module (z.B. Deutsch, Geschichte)
- Projektartige Arbeitsformen (z.B. Gestaltung eines "Themenabends", ...)

Materialhinweise/Literatur

siehe Anhang

UV 8.2 Rockmusik und ihre Inhalte im Wandel der Zeit - Entwicklungen in der populären Musik recherchieren und erläutern

Inhaltlicher Schwerpunkt



Entwicklungen von Musik

Musik im historisch-kulturellen Kontext

- Populäre Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren populäre Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale
- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache
- deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein
- erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext
- erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Stilmerkmale von Erscheinungsformen der Rock- und Popmusik (z.B. Beat, Soul, Reggae, Punk, Disco...)
- historische Kontexte und biographische Hintergründe

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Rhythmusmodelle unterschiedlicher Stilformen
- Dreiklänge (Dur, Moll, akkordfremde Töne)
- Grundkadenz
- Instrumente und Ensemblebesetzungen der Rock- und Popmusik

Fachmethodische Arbeitsformen

- Hörprotokoll
- klangliche Nachgestaltung ausgewählter Lieder
- Bibliotheks- oder Internetrecherche
- Kurzreferate mit medialen Präsentationsformen

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Dokumentation der Lernergebnisse (z.B. Portfolio, Wandzeitung, ...)

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- The Beatles: I want to hold you hand, Penny Lane
- James Brown: Say it loud
- John Lennon: Imagine
- Bob Marley: Get up, stand up
- Sex Pistols: No Feelings
- Boney M.: Daddy Cool

Weitere Aspekte

- Museumsbesuch (z.B. Rock- und Popmuseum Gronau)
- Ausprägungen der lokalen Musikszene

Materialhinweise/Literatur

- siehe Anhang

Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Musik die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen:

Überfachliche Grundsätze:

- Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- Fachbegriffe (die verbindliche Liste s.u.) werden den Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Sie sind an musikalische Fachinhalte gebunden und werden im Wesentlichen in ihren Kontexten anwendungsbezogen erarbeitet.
- Fachmethoden (z.B. Musikanalyse) werden immer durch die inhaltlichen Kontexte motiviert und nur in ihnen angewendet (keine Musikanalyse um der Musikanalyse willen).
- Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik soll die musikkulturelle Vielfalt widerspiegeln. Im Zentrum steht dabei zunächst (vor allem in der Jgst.5) die Musik der abendländischen Musikkultur, wobei der Fokus zunehmend mehr im Sinne der interkulturellen Erziehung erweitert wird.
- Der Unterricht soll vernetzendes Denken fördern und deshalb phasenweise handlungsorientiert, fächerübergreifend und ggf. auch projektartig angelegt sein.
- Der Unterricht ist grundsätzlich an den Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler orientiert und knüpft an deren Vorkenntnissen, Interessen und Erfahrungen an. Dies betrifft insbesondere das Instrumentalspiel. Schülerinnen und Schüler mit entsprechenden Fähigkeiten sollen im Unterricht ein adäquates Forum erhalten, ohne dass die anderen dadurch benachteiligt werden.

- Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.
- Die Lerninhalte sind so (exemplarisch) zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können. In der Benutzung der Fachterminologie ist auf schwerpunktartige und kontinuierliche Wiederholung zu achten.

Dokumentationsformen

- Führung eines Materialordners
- In den Jgst. 5 und 6: Arbeitshefter zum Musikbuch

Grundsätze der Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung im Fach Musik bezieht sich auf die Grundsätze der Leistungsbewertung am Hüffertgymnasium.

In der Sekundarstufe I werden keine Klassenarbeiten geschrieben. Für Schriftliche Übungen gilt das folgende Bewertungsschema:

20%	45%	60%	75%	90%
5-	4-	3-	2-	1-

Leistungsanforderungen für die sonstige Mitarbeit im Fach Musik in der Sekundarstufe II

Die Vorgaben zur Leistungsbewertung am Hüffertgymnasium werden für das Fach Musik folgendermaßen spezifiziert:

Die Leistungsbewertung im Fach Musik soll nur die im Unterricht erbrachten Leistungen und nicht außerschulisch erworbene musikalische Fähigkeiten und Fertigkeiten berücksichtigen. Neben objektiven Kriterien zur Leistungsbeurteilung gibt es einen Freiraum für pädagogische Entscheidungen.

Die Gewichtung der einzelnen Aspekte bleibt der Fachlehrerin bzw. dem Fachlehrer überlassen.

Aspekt / Bewertung	nicht ausreichend	ausreichend	befriedigend bis gut	gut und besser
Aufmerksamkeit	oft unaufmerksam	gelegentlich unaufmerksam	meist aufmerksam	immer aufmerksam
Musizieren / Singen	beteiligt sich nicht	benötigt Hilfe bei der Erarbeitung der Aufgabe und der Ausführung	übt weitgehend eigenständig ein und führt meist angemessen aus	übt eigenständig ein und führt überzeugend aus
Gestalten	erfasst die Aufgabe nicht	erfasst die Aufgabe nicht vollständig, hält sich nicht immer an die Gestaltungsregeln, hat Probleme mit den Notationsregeln	erfasst die Aufgabe, berücksichtigt die vorgegebenen Gestaltungsregeln weitgehend, notiert weitgehend verständlich	erfasst die Aufgabe vollständig, kombiniert die vorgegebenen Gestaltungsregeln mit Einfallsreichtum, beherrscht die Notationsregeln
Beteiligung am Unterrichtsgespräch	nimmt nie unaufgefordert teil	nimmt selten teil	nimmt regelmäßig teil	nimmt regelmäßig teil / hat gute Ideen, zeigt Eigeninitiative
Qualität der Beiträge (mündlich)	geht nicht auf andere ein / keine Argumentation erkennbar	geht ab und zu auf andere ein / benennt ein Argument, aber Begründung nur im Ansatz erkennbar	geht in der Regel auf andere ein / entwickelt Argumente und Begründungen für seine Beiträge	geht aktiv auf andere ein / entwickelt Argumente und bezieht sie aufeinander / kann Standpunkte begründen
Eigeninitiative und Selbstständigkeit	hat Schwierigkeiten, mit der Arbeit zu beginnen / fragt nicht nach Hilfe / holt Rückstand nach Abwesenheit nicht selbstständig auf	arbeitet nur auf Aufforderung / fragt nur selten nach Hilfe	beginnt nach Aufforderung umgehend mit der Arbeit / fragt, wenn es notwendig ist / arbeitet die meiste Zeit ernsthaft	bleibt ausdauernd bei der Arbeit / fragt nach / weiß, was zu tun ist und tut es auch
Hausaufgaben	meist unvollständig	meist vollständig	normalerweise vollständig	immer vollständig und gelegentlich weitere Arbeiten zu Hause erledigt
Materialien / Arbeitsorganisation	oft nicht vollständig dabei / oder in ungeordnetem Zustand	normalerweise vorhanden, aber nicht sofort nutzbar	in der Regel vorhanden und schnell nutzbar	vorhanden und sofort nutzbar
Gruppenarbeit	hält andere oft von der Arbeit ab	bringt sich nur wenig ein; stört andere aber nicht	arbeitet kooperativ und bringt sich ergebnisorientiert ein	kooperativ und respektvoll; übernimmt Verantwortung für die

				Gruppenarbeit
Präsentation	ist meist nicht in der Lage, seine Arbeit zu präsentieren	kann seine Arbeit präsentieren, die Präsentation ist aber unzureichend	kann seine Arbeit angemessen präsentieren	präsentiert auf eine interessante, verständliche Weise
Sozialverhalten	verhält sich immer negativ gegenüber seinen Mitschülern / stört durchgehend den Unterricht	verhält sich meist negativ gegenüber seinen Mitschülern / stört gelegentlich den Unterricht	ist seinen Mitschülern gegenüber meist freundlich und hilfsbereit / stört selten den Unterricht	ist seinen Mitschülern gegenüber immer freundlich und hilfsbereit / stört nie den Unterricht

Hausaufgabenkonzept

Das Hausaufgabenkonzept im Fach Musik entspricht dem schulinternen Hausaufgabenkonzept.

Studien- und Berufswahlorientierung

Das Fach Musik kann den Prozess der Berufswahlentscheidung in verschiedener Hinsicht begleiten indem es z.B. über Musikberufe informiert oder Musikberufe vorstellt.

In der Sekundarstufe I:

- Jahrgangsstufe 5, Unterrichtsvorhaben 5.2.2 Der Klang und sein Körper (Instrumentenkunde): Informationen zu Berufen des Musikinstrumentenbaus, z.B. Blockflötenbau, Klarinettenbau, der Beruf des Klavierbauers, des Geigenbauers anhand von Videos (DVD „Holzblasinstrumente“ bzw. Saiteninstrumente“ des Helbling-Verlags)
- Jahrgangsstufe 6, Unterrichtsvorhaben 6.1.3 Musik auf der Bühne: Rechercheaufgabe zu Berufen am Opernhaus (Musikbuch 1, S.92/93) und Vorstellen einiger Berufe in Interviews, z.B. Regisseur, Choreograph, Dirigent, Musiker, Sänger; Bühnenbildner, Kostümbildner etc. (DVD zum Musikbuch 1)
- Jahrgangsstufe 7, Unterrichtsvorhaben 7.2 Mit Musik manipulieren (Werbung):

- Rechercheaufgabe zu Berufen, die an einem (Radio-)Werbespot beteiligt sind (Werbeagentur, Musikproduktion, Sounddesign etc.)
- Jahrgangsstufe 8, Unterrichtsvorhaben 8.2 Rockmusik:
- Video „Der Bau einer E-Gitarre“ (DVD „Saiteninstrumente“ des Helbling-Verlags): Kennenlernen des Berufs des Instrumentenbauers und der Instrumentenbaufirma am Beispiel der E-Gitarre, eventuell damit verbunden Berufe im Musikalienhandel

Außerdem bietet es sich in verschiedenen anderen Unterrichtsreihen an, über den Beruf des Komponisten in Geschichte und Gegenwart ins Gespräch zu kommen (Komponistenporträts). Zudem haben die Schüler direkten Kontakt zu ihrem Musiklehrer, der über seinen eigenen Beruf und das Studium der Schulmusik und anderer Studiengänge informieren kann. Die Schüler der Orchesterklassen haben darüber hinaus Kontakte zu den Instrumentalpädagogen der Musikschule Warburg, die auch über ihren Beruf informieren können.